

Bote von Ruchheim

Jahrgang 65
Ausgabe 2 / 2022

Gemeindebrief
der Protestantischen Kirchengemeinde Ruchheim

Juni bis August



Inhaltsverzeichnis

2

Seite	Thema
3	Grußwort
4	Friedensandacht Ukraine
5	Konfirmation 2022
6/7	Markuskantorei 1897-2022
8	Kirchenmusik-Festtage
9	Verabschiedung Prädikant Weber
10	Abendtreff
11	Vortrag Walter Kraut
12	Esther erklärt
13	Kindermorgen
14	Gottesdienste
15	Kasualien
16	GAW Spendenaufrufe 2022
17	Frauennachmittag
18/19	Milal- Missionschor Konzert
20/21	Neuer Dekan
22	Termine Am Lutherplatz Juni –September
23	Wichtige Adressen

Impressum: Bote von Ruchheim -

Gemeindebrief für die Protestantische Kirchengemeinde Ruchheim, herausgegeben vom Prot. Pfarramt Ruchheim mit dem

Redaktionsteam: Ingeborg Möller, Christoph Roos, Pfr. Seung-Min Her.

Redaktion Mail redaktionevruchheim@gmx.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Fotos: Privat, Pixabay,

Redaktionsschluss für die **nächste Ausgabe: 10. August 2022**

Liebe Gemeinde,
in der Region Nord gab es eine Umfrage darüber, welches das beliebteste Kirchenlied im Gesangbuch ist. Auf Platz 1 wurde das Lied: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ (EG 503) gewählt.



Deshalb haben wir uns entschlossen, am 24.7.2022 einen Gottesdienst zu diesem Lied zu feiern. Herzliche Einladung dazu. Ich bewundere Paul Gerhardt für das, was er gedichtet hat. Seine Texte sind auch nach 400 Jahren noch so lebensnah und hoffnungsvoll. „Geh aus mein Herz und suche Freud“ besteht aus 15 Strophen. Und in den ersten sieben beschreibt er, welches Neuwerten er in der Natur entdeckt. Gerade dann, wenn es warm wird.

Strophe 2:

Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide; Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide.

Schöner kann man es nicht beschreiben!

Das würde ich auch gern sehen, denke ich mir und frage mich, was wir eigentlich sehen. Zu wenig von dem, was Paul Gerhardt beschreibt und zu viel von dem, was uns Hoffnung nimmt, würde ich sagen. Schwierige Zeiten, in denen wir leben, könnte man meinen. Aber dem ist nicht so. Denn die meisten Texte von Paul Gerhardt wurden während der Zeit des 30-jährigen Krieges geschrieben. Tod und Zerstörung hat er hautnah miterlebt und sich trotzdem das Auge für die Schönheit des Neuwerdens bewahrt. Paul Gerhardts Blick in die Welt war gegründet auf seinem Vertrauen in die Liebe Gottes für uns Menschen. Dieses Vertrauen war ihm ein starker Halt. Was vielleicht aber noch wichtiger ist, dass er sich auch selbst als Teil dieser schönen Schöpfung erkannte.

Strophe 14:

Mach in mir deinem Geiste Raum, daß ich dir werd ein guter Baum und lass mich Wurzel treiben. Verleihe, daß zu deinem Ruhm ich meines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben.

In dieser Bitte sehe ich einen wunderbaren Ansatz für uns selbst. Ja, Vieles um uns ist nicht schön, Einiges sogar sehr schlimm. Doch wir können bei uns beginnen etwas zu ändern, um anderen Menschen Freude zu machen und zur Freude zu werden. Bei allem kollektiven und persönlichen Leid, das wir erfahren, hoffe ich, dass wir uns den liebevollen und hoffnungsvollen Blick füreinander bewahren. Allein das ist entscheidend!

Herzliche Grüße Ihr Pfarrer Seung-Min Her

Seung-Min Her

Friedensandacht Ukraine

4

Friedensandacht Ukraine

Am 18.3.2022 feierten die Jugendlichen der Kirchengemeinde Ruchheim eine Friedensandacht. Unterstützt wurden wir durch die Jugendkirche Ludwigshafen. Die Andacht wurde umrahmt von dem Friedensprotestlied: „We shall overcome“, das eines der Schlüsselsongs in der US-Bürgerrechtsbewegung war.



„Wir werden es überwinden, wir werden es überwinden, wir werden es eines Tages überwinden. Oh, tief in meinem Herzen glaube ich fest daran: Wir werden es eines Tages überwinden.“

Wir werden in Frieden leben, wir werden in Frieden leben, wir werden eines Tages in Frieden leben. Oh, tief in meinem Herzen glaube ich fest daran: wir werden eines Tages in Frieden leben.“



Obwohl dieses Lied aus einer ganz anderen Zeit stammt, waren alle Teilnehmer von den Zeilen berührt. Es brachte das zum Ausdruck, was wir uns alle wünschen: Frieden! Besonders für die Menschen der Ukraine.

Liebe Gemeinde,

an Palmsonntag, den 10. April 2022 wurden unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen Maximilian Bechtold, Elia Cartolano, Dominic Flade, Katharina Gieger, Daniel Koser, David Kraut, Eric Trecha, Tim Wagner und Markus Wald konfir-



miert. Leider war es ein geschlossener Gottesdienst für die Konfis und ihre Familien. Daher wollen wir Ihnen hier noch ein paar Einblicke geben. Das Thema der Konfirmation war die Freundschaft. In einer Wortwolke hatten die Konfis erarbeitet was ihnen Freundschaft bedeutet. In der Ansprache wurde Bezug auf die drei Arten der Freundschaft nach dem Philosophen Aristoteles genommen. Er spricht dabei von Nutz-, Lust- und Tugendfreundschaften. Die meisten Freundschaften, die wir haben, sind den ersten beiden Kategorien einzuordnen. Ganz klar, viele unserer Beziehungen sind aus einem Nutzen oder dem Spaß, den man miteinander hat, motiviert. Doch in der Konfirmation wurde unser Fokus auf die Tugendfreundschaft gelenkt. Tugendfreundschaft bedeutet, ich nehme dich an so wie du bist. Dein Charakter mit allen Ecken und Kanten ist mir lieb.

Diese Art von Freundschaft zeigte Jesus seinen Freunden. Er wusste, dass Judas ihn verraten wird. Er wusste, dass einige einschlafen werden und sagen werden, dass sie ihn nicht kennen, und trotzdem liebte er sie.

Gott bringt uns Menschen eine bedingungslose Liebe entgegen. Diese anzunehmen und mitzutragen, das zeichnet unseren Glauben aus. Und wenn es mal nicht klappt, auch nicht schlimm, denn Gottes Liebe ist ja bedingungslos.



125 Jahre evangelischer Kirchenchor in Oggersheim

2022 feiert der Chor sein Jubiläum mit „Festlichen Konzerten“, einer Ausstellung, einer neuen Webpräsenz und vielen gemeinsamen Gottesdiensten. Feiern und singen Sie mit.

Markuskantorei Oggersheim: Kirchenchor mit Tradition. Aus dem Gemeindeleben ist er schon lange nicht mehr wegzudenken: Der Kirchenchor der Markuskirche in Oggersheim. Seit seiner Gründung 1897 durch den Oberlehrer Carl Schenkel (Chorleiter 1897-1937) bereichert er das gottesdienstliche und kulturelle Leben in Oggersheim. Am 14.03.1897 fand die Grundsteinlegung der neuen Markuskirche durch Pfarrer Valentin Schnell statt. In diesem Jahr wird auch der Kirchenchor ins Leben gerufen: Zur Einweihung des neugotischen Gotteshauses am 6. November 1898 hat der Kirchenchor wohl seinen ersten Auftritt.

Anders als der Name vermuten lässt, ist die Markuskantorei der gemeinsame Chor aller drei protestantischen Pfarreien in Oggersheim. Hauptanliegen ist die festliche Gestaltung der Gottesdienste in der Markus-, Jakobus- und Comeniuskirche mit geistlicher Musik. Dabei reicht das Repertoire über die klassische und romantische Kirchenmusik weit hinaus: von mehrstimmigen modernen Choralsätzen bis hin zu jazzigen Liedern und Gospels. Gegenwärtig wird er geleitet von Lemi Reškovac, dem elften Dirigenten in der Geschichte des Chores. Fortgeführt wird auch die Konzerttradition des Chores, wobei Oratorien und Messen einstudiert werden, und immer wieder auch außergewöhnliche Konzertprojekte realisiert werden.

Markuskantorei 2022 – endlich wieder ein voller Terminkalender. Nachdem die Markuskantorei die Gottesdienste an Karfreitag, die Musikalische Vesper an Sonntag Kantate mit dem Posaunenchor und zu Christi Himmelfahrt den ökumenischen Gottesdienst gestaltete, freuen sich die Sängerinnen und Sänger auf die traditionellen Auftritte in der zweiten Jahreshälfte: die Gottesdienste für die Ehejubilare, zum Ewigkeitssonntag und an Heiligabend.

Insbesondere freut sich der Chor auf das **Jubiläumskonzert**. Am Samstag, den **27.08.2022**, gibt es ab **18 Uhr** ein „Best of“ 125 Jahre Kirchenmusik der Markuskantorei. Gemeinsam mit dem katholischen Kirchenchor Heinrich-Schütz-Chor St. Pius aus Neustadt, Solisten und Orchester werden klassische Mess-Sätze von Haydn und Mozart aufgeführt. Dazu kommen Ausschnitte aus dem breiten Repertoire langer Konzerttradition: Barockmusik von Monteverdi & Motetten von Bruckner, Gospels & Irish Folk und das berühmte „Halleluja“ darf auch nicht fehlen.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen – auch projektweise. Proben sind dienstags um 19.30 Uhr im Protestantischen Gemeindehaus Dalberg, Schillerstraße 52 (Ecke Dalbergstraße).

In der Markuskirche findet aktuell eine **Ausstellung „125 Jahre Markuskantorei“** statt. Viele Bilder und Plakate beleuchten das Wirken der Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores.



Auf der **neu gestalteten Website** www.markuskantorei.de ist die Ausstellung auch digital zu betrachten. Unzählige weitere Fotos und Zeitungsartikel finden Sie ebenfalls dort.

Die Markuskantorei freut sich auf ein Jubeljahr voller Musik mit ihrer Gemeinde und Zuhörerschaft.

Jubiläumskonzert

„Best of“ 125 Jahre

Markuskantorei

mit dem **Heinrich-Schütz-Chor Neustadt, Solisten und Orchester**

Samstag, 27.08.2022, 18 Uhr, Markuskirche
Monteverdi & Mozart, Händel & Bruckner, Gospel & Jazz



„Pfälzischer Landeskirchenmusiktag“ nannte sich **das** Ereignis, das alle zwei Jahre - vom Amt für Kirchenmusik organisiert - stattfindet. Mit einem Jahr Verspätung präsentiert es sich dieses Jahr zum 40-jährigen Jubiläum unter einem neuen Logo und einem neuen Namen. Dieser neue Name ist Programm: denn zwischen dem Eröffnungswochenende **5./6. Juli** und der Abschlussveranstaltung am **10. Juli 2022** ist pfalzweit ein ganzes Bündel



KIRCHEN MUSIK FESTTAGE PFALZ

an attraktiven musikalischen Ereignissen zusammengeschnürt. Wer sich also näher interessiert für das, was in unserer pfälzischen Landeskirche von der weitaus größten Gruppe der Ehrenamtlichen auf die Beine gestellt wird, der sollte sich diese Kirchenmusik-Festtage Pfalz nicht entgehen lassen. Von hochkarätigen Orgelrecitals, Kinderchören in allen Altersgruppen, Kindermusicals, Band- und U-Musik für die Teens und Twens bis zur heißen „NeW Brass Bigband“ und schließlich weniger klassischen Tönen für Anhänger der Sacro-, Pop- und Gospelszene wird alles geboten. Auch ein Landeskinderchortag ist im Programm. Die hauptamtlichen 14 Kirchenmusiker in den 15 Dekanaten haben also für jeden Geschmack und jedes Alter etwas vorbereitet und hart erarbeitet. Ein Höhepunkt der Kirchenmusikfesttage ist die traditionelle Schlussfeier – ein wahres Sängereventual - in der Gedächtniskirche Speyer am 10. Juli 15 Uhr mit Sängerinnen und Sängern aus vielen Kirchenchören, Kantoreien und Favorit Chören der gesamten Landeskirche. Dort wird auch Landesposaunenwart Matthias Fitting mit dem Pfälzer Bläserensemble den Schlussakkord einstimmen.

Und auch das ist mittlerweile gute Tradition: Für die beste C-Prüfung in den Fächern Chorleitung und Orgel werden im Rahmen der Feierstunde zwei Absolvent*innen der Kirchenmusikalischen Seminare mit dem mit 500 Euro dotierten Förderpreis Kirchenmusik des Landesverbands und des Amtes für Kirchenmusik ausgezeichnet.

Musikalischer Leiter dieses Kirchenmusikfestivals ist Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald. Das komplette Programm finden Sie unter:

www.kirchenmusikfesttagepfalz.de

Ingeborg Möller

Verabschiedung Prädikant Weber

9

„Das Himmelreich gleicht einem Grundbesitzer“

Mit den Worten aus Matthäus 20,1 wurde Prädikant Paul Weber in einem Festgottesdienst am 3. April um 14 Uhr im Beisein seiner Familie offiziell von Dekanin Barbara Kohlstruck aus seinem kirchlichen Amt verabschiedet. Prädikant Paul Weber hat seit 1981 neben seiner Ruchheimer Heimatgemeinde auch viele andere Ludwigshafener Kirchengemeinden sowie die BG-Unfallklinik in Oggersheim durch seine Gottesdienste bereichert. Pfarrer Her und das Presbyterium dankten dem langjährigen „Arbeiter im Weinberg“ für seinen über 40-jährigen Einsatz im Dienste Gottes.



Ingeborg Möller

120 Jahre Evangelischer Krankenpflegeverein Ludwigshafen Ruchheim e.V.

Der Festgottesdienst zu diesem Jubiläum findet am
03. Juli 2022 um 10 Uhr in der
Prot. Kirche Ruchheim statt.
Sie sind herzlich dazu eingeladen.



Evangelischer
Krankenpflegeverein
Ludwigshafen - Ruchheim e.V.

JUNI
30

WIE DER KOREANER NACH DEUTSCHLAND KAM

**Abendtreff im Prot. Gemeindehaus
30. Juni 2022, 18:00 Uhr**

Pfarrer Her erzählt von der Heimat seiner Eltern und wie er Pfarrer in Ruchheim wurde. Nach dem Vortrag gibt es koreanische Spezialitäten. Bitte melden Sie sich bis zum 23.6.2022 im Pfarramt an, damit ausreichend vorbereitet werden kann.

Tel: 06237-7643

Email: pfarramt.lu.ruchheim@evkirchepfalz.de

Am 1. April führte unser Gemeindemitglied Walter Kraut, der Senior des Ruchheimer Hühnerhofs, in einem 1 ½ stündigen Streifzug durch Ruchheims Ortsgeschichte. Er meinte „Ruchheim sei nie besonders bedeutend gewesen, obwohl es schon im Lorscher Codex vom 8. Jahrhundert erwähnt wurde.“ Es ist durch die Jahrhunderte die Geschichte eines Bauerndorfes, das durch Verwüstungen im 30-jährigen Krieg und später im französischen Erbfolgekrieg starke Einbußen hinnehmen musste. Im Jahr 1700 wurde Ruchheim an die aus Basel stammende Familie von Russicon verkauft. Diese baute das Wasserschloss zu einer barocken Schlossanlage um, von der das Wohnhaus (das jetzige Rathaus) und Teile der Umfassungsmauer erhalten sind.

Heute gibt es in Ruchheim noch 7 Landwirte, die großflächigen Gemüseanbau betreiben. Dessen Früchte werden mit Hilfe osteuropäischer Landarbeiter geerntet und europaweit versandt. Abgesehen von einigen „neuzeitgemäßen“ Hochhäusern hat Ruchheim auch nach dem 2. Weltkrieg seinen dörflichen Charakter erhalten können und sich seit der Eingemeindung zur Stadt Ludwigshafen 1974 zu einem stadtnahen familienfreundlichen Stadtteil entwickelt. Die zahlreichen interessierten Zuhörer *innen spendeten für diesen informativen Abend 300 €. Der Erlös ging auf das Sonderkonto Ukrainehilfe des Ev. Krankenpflegevereins Ruchheim.

Ingeborg Möller



Esther erklärt...

Am Sternenhimmel in der Ruchheimer Kirche haben meine Freunde sich zu verschiedenen Formen zusammengeschlossen. Wenn ihr genau schaut, entdeckt ihr

Die Taube: Sie ist das Symbol des Friedens im Alten Testament. Nach der Sintflut schickt Noah von der Arche aus eine Taube los, die mit einem Ölzweig zurückkommt. Es herrscht Friede zwischen Gott und den Menschen.



Das Kreuz ist das wichtigste Symbol der Christen. Senkrecht kennzeichnet es die Verbindung zu Gott und waagrecht die zu den Mitmenschen.

Der Fisch war ganz ganz früher ein geheimes Zeichen. Man malte die eine Hälfte in den Sand, und wenn der andere die andere Hälfte malte, wusste man, dass man einem Freund begegnet war.

Außerdem steht der Fisch für das Christentum. Das griechische Wort „Ichtys“ bedeutet „Fisch“. Es ist die kürzeste Form des Glaubensbekenntnisses: Jesus Christus - Gottes Sohn - Erlöser (ICHTHYS).

Der siebenarmige Leuchter heißt auch Menora. Er steht für das Licht, das von Gott geschaffen wird. Es soll Leben spenden und Erleuchtung bringen. Jeder Arm steht für einen Tag der Schöpfungsgeschichte.

Die Lyra ist ein altes Saiteninstrument, wie eine Leier.

Das Schofarhorn ist ein jüdisches Horn, es sieht aus wie eine Posaune und wird im Alten Testament als Musikinstrument erwähnt. Es ist heute noch in Synagogen in Gebrauch.

Habt ihr alle Symbole (Zeichen) am Sternenhimmel gefunden? Wenn nicht, lasst euch von den Kindern der Gemeinde helfen – sie wissen seit dem Kindermorgen, wo sie sind. Ich war dabei und habe es genau gesehen! 😊



Am 7. Mai fand unser 2. Kindermorgen zum Thema "Esther und ihre Sternfreunde" statt. Treffpunkt war um 10 Uhr in der Kirche. Nach unserem Begrüßungslied stellte unser Maskottchen Esther den Sternenhimmel der Kirche mit ihren Sternfreunden und den verborgenen Symbolen vor.



Die Kinder machten sich mit viel Freude in der Kirche auf die Suche nach versteckten Bildtafeln und konnten die entsprechenden Sternengruppen später am Kirchenhimmel entdecken. Nachdem alle Symbole erklärt waren, ging es ins Gemeindehaus. Bei strahlendem Wetter konnte nach einer kleinen Stärkung im Hof gespielt und getobt werden. Im Anschluss durfte sich jedes Kind einen eigenen Sternenhimmel mit Leuchtsternen für das Kinderzimmer gestalten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden unsere "Sternentdecker"



um 13 Uhr von den Eltern abgeholt.

Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Kindermorgen und sind gespannt, was es dann zu entdecken gibt.

Der Jugendausschuss



Gottesdienste

14

**Beginn der
10.00 Uhr, Gottesdienste
falls keine andere Angabe**

Juni

05.06.22		Pfarrer Her
06.06.22		Prädikant Gleich
12.06.22	14:00 Uhr Jubelkonfirmation mit Abendmahl	Pfarrer Her
19.06.22		Prädikant Gleich
26.06.22	mit Taufe	Pfarrer Her

Juli

03.07.22	Festgottesdienst 120 Jahre Evangelischer Krankenpflege- verein Ruchheim e.V.	Pfarrer Her
10.07.22		Pfarrer Her
17.07.22		Prädikant Gleich
24.07.21	Liedgottesdienst zu „Geh aus mein Herz“ EG 503	Pfarrer Her
31.07.21		Prädikant Gleich

August

07.08.22		Prädikant Gleich
14.08.22	mit Taufe	Prädikant Gleich
21.08.22		Pfarrer Her
27.08.22		Pfarrer Her



Getauft wurden:

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen hier keine Namen veröffentlicht werden



Geheiratet haben:

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen hier keine Namen veröffent-



Verstorben sind:

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen hier keine Namen veröffentlicht werden

MONATSSPRUCH JUNI 2022

Lege mich wie ein
Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen
Arm. Denn Liebe ist stark
wie der Tod. Hohelied 8,6



Konfirmiert wurden:

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen hier keine Namen veröffentlicht werden

MONATSSPRUCH JULI 2022

Meine Seele
dürstet nach Gott,
nach dem
lebendigen
Gott. Psalm 42,3



Die Jahressammlung 2022 des pfälzischen Gustav-Adolf-Werkes lädt auch in diesem Jahr ein, evangelische Gemeinden in der Minderheit in Europa und Lateinamerika mit Ihrer Spende zu unterstützen.

Auch unsere Gemeinde beteiligt sich daran mit seiner Kollekte am 1. Sonntag im September. Viele sehr unterschiedliche Projekte sollen dieses Jahr vom GAW gefördert und unterstützt werden.

- Opfer der Flutkatastrophe an der Ahr und Eifel
- Bildung für Frauen in Kolumbien
- Sanierung Diakoniezentrum „Servizio Cristiano“ auf Sizilien
- Bedrängte und verfolgte Christen im Nahen Osten, Kaukasus, Armenien
- Gemeindeentwicklungsdienst der „Roma-Mission“ der reformierten Kirche / Ungarn
- Frauenarbeit Portugal
- Oek. Begegnungszentrum in den Cevennen / Frankreich
- Minderheiten-Pfarramt in Prag
- Ev. Gemeindezentrum in Pograd/ Slowakei

Wenn Sie sich an der GAW-Jahressammlung mit einer Spende beteiligen mögen, hier ist die Konto-Nr.

IBAN: DE32 5485 0010 0000 0830 06

Betreff: „Spende GAW + Ort/Sache



Hilfe für die Menschen in der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine bringt unermessliches Leid über Millionen von Menschen: Tod, Hunger, Flucht.

Das GAW hilft evangelischen Gemeinden in der Ukraine, dagebliebene Menschen sowie durchziehende Flüchtlinge mit Lebensmitteln zu versorgen.

Außerdem unterstützt das GAW die Diakonien und evangelischen Gemeinden in Polen, in der Slowakei und in Ungarn bei der Versorgung ankommender Flüchtlinge.

Mit Ihrer Spende helfen Sie Menschen, die in der Ukraine ausharren und Menschen, die vor dem Krieg aus dem Land fliehen.

**Du kannst etwas tun!
HILFE FÜR MENSCHEN IN DER UKRAINE**

**Spendenkonto:
VR Bank Rhein Neckar
IBAN: DE48 6709 0000 0002 0264 30**

#PRAYFORUKRAINE

Der Frauennachmittag, am 20. April, im evang. Gemeindehaus war gut besucht. Nach der Begrüßung durch Elke Henn hatten die Frauen bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen genügend Zeit, um sich miteinander zu unterhalten und auszutauschen.

Renate Kreiselmaier las eine Geschichte vor: „Warum es das Osterei gibt“. Ilse Eichenlaub begleitete beim Singen der Lieder. Herta Wiedemann und Helga Heiser trugen mit lustigen Gedichten und Geschichten zur Aufheiterung bei.

Über einige Vorträge wurde sehr viel gelacht.
Es war ein sehr schöner, harmonischer Nachmittag.

Wir laden Sie herzlich ein zum nächsten Frauennachmittag am **Mittwoch, den 1. Juni 2022, um 14.30 Uhr** im Ev. Gemeindehaus.

Bitte melden Sie sich bei Ilse Eichenlaub Tel. 06237/97177 an.

Wenn Sie Lust und Zeit haben, uns musikalisch zu unterstützen, würden wir uns über eine Rückmeldung freuen.

Ilse Eichenlaub
Renate Kreiselmaier
Regine Wielsch
Rosel Auer

und Elke Henn

Am Sonntag den 13.03.2022 gab es eine Hilfsaktion in Ruchheim für die Flüchtlinge der Ukraine. An beiden Kirchen im Dorf wurden „Amerikaner“ verkauft. Der Erlös ging an den Ev. Krankenpflegeverein Ruchheim, der ein Sonderspendenkonto eingerichtet hat.

Wenn Sie für die Kriegsflüchtlinge spenden möchten, dann bitte an folgende IBAN:

DE09670900000096839200



„Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit“. (Kol.3,12-17)

Passend zu diesen Worten des Apostels Paulus an die Kolosser hat sich zum Sonntag Kantate der Mannheimer Milal-Missionschor zu einem Konzert in unserer Kirche eingefunden. Damit ging ein lang gehegter Wunsch unseres Pfarrers in Erfüllung.

„Milal“ ist das koreanische Wort für Weizenkorn, und „Weizenkörner“ wollen die 16 Sängerinnen und Sänger und 12 Kinder des ehrenamtlich singenden Milal-Chors sein. In einem mitreißenden Liedgottesdienst haben sie uns mit Lobgesängen in koreanischer, deutscher und englischer Sprache gezeigt, welche Kraft in der Musik steckt und wie „ansteckend“ sie ist. Der Funke der Dankbarkeit und Liebe ist zum Schluss in einem Band der Vollkommenheit auf die frohgestimmte Gemeinde übergesprungen.

Ingeborg Möller





Dr. Paul Metzger ist ab 1. Mai neuer Dekan im Protestantischen Kirchenbezirk Ludwigshafen. Er übernimmt das Amt in einer schwierigen Zeit für die Kirche. Im Interview spricht er über Herausforderungen, mögliche Lösungen und in welcher Rolle er die evangelische Kirche in Ludwigshafen sieht.



Herr Metzger, Sie sind bislang Gemeindepfarrer in der Pfingstweide. Fällt es Ihnen schwer, hier jetzt nicht mehr als Gemeindepfarrer tätig zu sein?

Ich werde auch weiterhin in der Pfingstweide wirken, denn sie gehört zum Kirchenbezirk. Zudem sieht die Dekan-Stelle vor, dass man zu 30 Prozent in einer Gemeinde tätig ist. Das bleibt nach meinem Amtsantritt die Pfingstweide. Ich fühle mich in der Pfingstweide sehr wohl.

Wie stellen Sie sich die Kirche künftig vor?

Mein Ziel ist eine Kirche für Ludwigshafen, die keine Angst um sich selbst hat. Sie soll fröhlich sein und Gemeinschaft stiften. Die Kirche soll sich für ein gutes Zusammenleben einsetzen und mutig ihre Stimme in der Stadt erheben. Dietrich Bonhoeffer hat gesagt: „Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.“ Das finde ich sehr treffend. Die Kirche unterstützt Menschen in Ludwigshafen, unter anderem im Haus der Diakonie, in der Suppenküche, im Café Asyl und in der Kindervesperkirche. Dabei ist es egal, welche Religion oder Konfession die Menschen haben. Es ist auch egal, ob sie an einen Gott glauben oder nicht. Kirche macht Angebote für alle. Dazu gehört auch die Arbeit am Lutherturm mit Kunst, Kultur und Bildung. Die Kirche soll helfen und dienen, aber nicht herrschen. Sie soll durch ihr Handeln ein Vorbild sein.

Kann die Kirche überhaupt dies alles leisten, obwohl sie immer mehr Mitglieder verliert? Wir müssen ehrlich sein: Die Kirche wird über weniger Personal und weniger Finanzen verfügen. Jetzt ist leider die Zeit des Rückbaus. Das muss man so hart sagen. Und die Zukunftsaussichten sind auch nicht gerade rosig. Der Kirche steht der Umbruch nicht bevor, sie ist bereits mitten drin. Das ist eine Situation, in der wir Mut und Zuversicht brauchen.

Können Sie das an einem Beispiel deutlich machen?

Ein konkretes Beispiel kann ich aus Ludwigshafen-Nord nennen. Hier gab es vor wenigen Jahren noch sechs Geistliche – jetzt sind wir nur noch zu dritt. Es wird immer weniger Pfarrerinnen und Pfarrer geben. Gleichzeitig soll die Kirche religiöse Grundbedürfnisse erfüllen, darunter Seelsorge und Gottesdienste. Dazu müssen wir nahe bei den Menschen sein. Das können wir aber nur leisten, wenn wir von anderen Aufgaben entlastet werden. Eine Lösung besteht in der Zusammenarbeit von Gemeinden. Vor allem Verwaltungsaufgaben können dabei zentral erledigt werden. Hier sind wir in Ludwigshafen schon sehr weit, aber dieser Prozess geht weiter. Ein anderes Beispiel ist unser Kita-Träger. Er bündelt unter anderem Personal-Management in den Kitas. Diese Aufgabe hat zuvor jede einzelne Gemeinde wahrgenommen. Zudem können wir uns auf andere Berufsgruppen in der Kirche und auf viele Ehrenamtliche verlassen. Meine „Laien-Uni“ ist zum Beispiel ein Baustein genau dieser Lösung.

Wie meinen Sie das konkret?

„Laien“, also Menschen, die nicht Theologie studiert haben, sollen den Mut finden, über ihren Glauben öffentlich zu sprechen. So können sie in der Kirche Aufgaben übernehmen, die bisher eher Pfarrerinnen und Pfarrer erfüllen.

Eine weitere große Aufgabe ist das Gebäude-Management. Die Landeskirche hat beschlossen, dass der Kirchenbezirk Ludwigshafen 30 Prozent seiner Gebäude bis 2030 abstoßen soll. Wie wollen Sie hier vorgehen?

Das wird eine große Baustelle für uns alle im Kirchenbezirk. Wir müssen gemeinsam überlegen und entscheiden. Und auch hier geht das nur mit den Menschen und den Gemeinden in den einzelnen Regionen. Zentrale Aufgabe der Kirche ist die Verkündigung des Evangeliums. Wir müssen entscheiden, wie wir Kirche leben wollen. Das ist die erste Frage. Die nächste Frage muss lauten: Welche Gebäude brauchen wir dazu? Und wie gelingt uns das am besten mit den Mitteln, die wir zur Verfügung haben? Ich bin dafür, zuerst in Menschen zu investieren und dann in Steine.

Angebote „Am Lutherplatz“, Juni - September 22

Abendgebet und Abendstulle

Mi, 01.06., 06.07., 07.08.,
18 – 18:30 Uhr, Melanchthonkirche

Glaubensexpeditionen

Mi, 01.06., 18 – ca. 19.30 Uhr: Zu Gast in der Beith-Shalom-Synagoge in Speyer
Mi, 14.07., 19 – ca. 20:30 Uhr: Zu Gast im Friedenshaus der Mennoniten Ludwighafen



Ökumenische Nacht der Offenen Kirchen

So, 05.06., 19.30 Uhr
/ 21.00 Uhr / 22.30 Uhr Melanchthonkirche

CONNEX MAGNA Theater Kinderensemble Junger Pfalzbau

Sa, 11.06. 16 Uhr Premiere Melanchthonkirche,
So, 12.06. 15 Uhr Familienvorstellung Melanchthonkirche,

Christ*innen und Muslim*innen lesen gemeinsam Bibel und Koran

Di, 14.06., 19 Uhr: Gastfreundschaft Heinrich-Pesch-Haus
Di, 12.07., 19 Uhr: Barmherzigkeit Heinrich-Pesch-Haus

Gottesdienst zum Stadtfest

So, 26.06., 11.00 Uhr Lutherplatz

Literarisches Menü

Di, 28.06., 19.00 – 21.30 Uhr Michael Gärtner liest aus seinem Roman „Maimont“ Lutherplatz

Die Weisheit des Orient – Mitten in LU

Mo, 04.07., 18.07., 01.08.,
18:30 – 20.3 Uhr Lutherplatz

Café im Garten

So, 10.07., 15 – 18 Uhr hackmuseumsgARTen

„Essen im Gelobten Land“

Mi, 25.05., 27.07., 24.08.,
17 – 18 Uhr Treffen im hackmuseumsgARTen

Qigong

Fr, 05.08., 26.08., 16.09., 07.10.,
17 – 19 Uhr Melanchthonkirche, Maxstraße 38

Kunst fürs Leben – Ein Angebot für Frauen

Do, 11.08., 18.00 – 20.30 Uhr Lutherplatz

Zwischen Himmel und Erde – stets nah bei Dir

Spirituelle Weg auf dem Friedhof

Sa, 03.09., 14.30 – 16.00 Uhr Treffpunkt: Trauerhalle Oggersheim

Literatur bei Tisch

Fr, 09.09., 19.30 – 21.00 Uhr Lutherplatz

Glaubensspuren in der Kirche

Gottesdienst zum Tag des offenen Denkmals

So, 11.09., 9.30 Uhr -10.30 Uhr Melanchthonkirche,

Tag des offenen Denkmals

Führungen Lutherplatz und Melanchthonkirche

So, 11.09., 11:15 Uhr und 12:30 Uhr Melanchthonkirche,
baerbel.baehrkruljac@evkirchepfalz.de
susanne.schramm@evkirchepfalz.de

Wichtige Adressen

23

Protestantisches Pfarramt Ruchheim, Richinesstraße 30,
67071 Ludwigshafen. Telefon 06237 7643,
E-Mail: pfarramt.lu.ruchheim@evkirchepfalz.de
www.evkirche-ruchheim.de

Bankverbindung:
IBAN DE04 3506 0190 6831 2580 10

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Pfarramtssekretärin Tamara Frey
Montag 10–12 Uhr und Donnerstag 14-16 Uhr.

Sprechzeiten von Pfarrer Seung-Min Her:
Nach Vereinbarung, Telefon 06237 7643

Für das **Sterbegeläut** wenden Sie sich bitte an
Siegfried Gleich, Telefon 0171 5390485

Ansprechpartnerin für die **Vermietung von Räumen des
Gemeindehauses** ist Rosalinde Auer, Telefon 06237 6738.

Evang. Krankenpflegeverein Lu.-Ruchheim e.V.
1.Vorsitzende: Bärbel Ginter, Friedlandweg 9
Telefon: 06237 8619, E-Mail: b.ginter@gmx.de

Kirche, Kultur, Lebensart: Angebote „Am Lutherplatz“
www.amlutherplatz.de / Programmflyer u.a. in den Pfarrämtern
und im Lutherturm, Maxstraße 33, LU

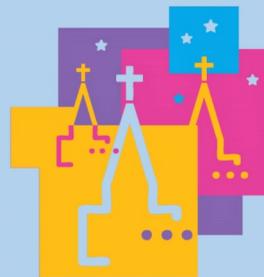
MONATSSPRUCH AUGUST 2022

Jubeln sollen die Bäume
des Waldes vor dem
HERRN, denn er kommt,
um die Erde zu richten.

1. Chronik 16,33



Nacht der offenen Kirchen 2022
Pfingstsonntag 05. Juni 2022,
18 bis 24 Uhr
Ludwigshafen am Rhein



Programm in der Prot. Kirche Ruchheim
Fußgönheimer Straße 22

Präsenz und Gegenwartigkeit
In Kontakt mit dem Leben

- | | |
|------------------|---|
| 19:00 Uhr | Gebet für Frieden und Klimagerechtigkeit |
| 19:30 Uhr | Posaunenchor Ruchheim |
| 20:00 Uhr | Kontemplation und Mystik
Einführung in Meditation |
| 21:00 Uhr | Komm´ und sing
Mitsingkonzert für heilsame Lieder, die Kraft geben,
berühren und Lebensfreude schaffen. |
| 22:00 Uhr | „Das Leben ist ein Paradies!“
Weisheitsgeschichten, Klangschalen, Klangsäule
und veni sancte spiritus – ein getanztes Gebet |
| 23:00 Uhr | Abendritual mit großem Gong |

Leitung: Sven- Joachim Haack EV, Pfarrer i.R
www.kontemplationundmystik.de
www.evkirche-ruchheim.de

Das Programm wird unterstützt von :

